

Suchergebnisse

Zusammenfassung

Gesucht nach : **Bürgermeister**
In Dokument : **D:\0-0 Mitteilungen_2012\01_51_MVGH_2012_001_unges.pdf**
Ergebnisse : **1** Dokument(e) mit **246** Vorkommen
Gespeichert am : **10.06.2013 18:28:15**

Datei : [01_51_MVGH_2012_001_unges.pdf](#)
Titel : 01-51_MVGH_2012.pdf
Thema : Mitteilungen 1-51 des Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel (Taunus) e.V.
Verfasser : ebeilfuss digitalisiert
Schlüsselwörter : 001

Seite: 5

 wie auch unser **Bürgermeister** betonte - nicht warten, bis uns Staat oder Stadt helfen

Seite: 6

 17. November 1962 **Bürgermeister** Beil stellte uns freundlicherweise seine Ansprache, die auch die wertvollen

Seite: 7

 (Bemerkung des **Bürgermeisters**: Diese Auffassung des Künstlers ist überzeugend. Das Beet wurde jedoch

 Dank! 63/4 **Bürgermeister** Beil : .Meine lieben Mitbürger, das waren die Worte

Seite: 17

 vielmehr noch die **Bürgermeister** der Taunusgemeinden bewegt die für sie lebenswichtige Frage: Wo und

Seite: 24

 das vom ehemaligen **Bürgermeister** Weiler entworfene Kriegerdenkmal gewidmet. Die doppelstämmige Zeder wurde zur Erinnerung

Seite: 26

 Stil der Zeit. **Bürgermeister** Horn wünschte der Siedlung 4)5) siehe auch Oattenhöferweg und

 Umbenennung ehrte man **Bürgermeister** Füller, der von 1 897-1927 in Oberursel tätig war

Seite: 38

 das Grundstück des **Bürgermeisters**, der in einem Teil der schrecklichen Zeit des Dreißigjährigen Krieges

Seite: 40

 **Oberbürgermeister** von Frankfurt, Fellner, verlor ganz den Kopf und erhängte sich.

Seite: 57

 Aumüller, dem späteren **Bürgermeister**, dort trafen sich eine Anzahl Herren, Honoratioren des Städtcheml beim

Seite: 97

 sind. Auch der **Bürgermeisterei** sind sie sofort zu melden. Sie wird die Nachricht dann

Seite: 147

 den Magistrat und **Bürgermeister** Füller am 7. Juli 1917 als "bereits abmontiert, zerschlagen

Seite: 148

 Stelle auch als **Bürgermeister** genannt. Der Glockengießer Johann Peter Bach in Windecken gehört zu

 durch Sammlung des **Bürgermeisters** Füller". Darunter war das Eiserne Kreuz in einem Lorbeerkranz abgebildet

Seite: 150

 1898 vor dem **Bürgermeister** Füller.). WB) vgl. Anm. 102. IG9) vgl. Anm. 45. 67/

Seite: 221

 ihm, nach dem **Bürgermeisterbuch**, die Antwort zuteil wurde: „wolle er allhier Stempfel graben

Seite: 227

 (Bad Homburg) **Bürgermeister** H. Beil und der Magistrat G. Hieronymi, J. Friedrich und

Seite: 253

 liebe getreue Schultheiss, **Bürgermeister** und rath zu Oberursell bericht, wie, dass sie aus christlichem

Seite: 257

 sorgen, setzten Schultheiß, **Bürgermeister** und Rath der Stadt Oberursel als Vorsteher des Hospitals am

Seite: 258

 neun 1679. Schultheß **burgermeister** und Rath als Verordnete Vorsteher deß hospitals. Das Mainzer Generalvikariat

Seite: 286

 "Der See". **Bürgermeister** Geibel wies darnuf hin, daß sich im Hauptstaatsmchiv Wiesbaden eine

 vorchristliche Kultstätte befand. **Bürgermeister** Geibel sagte, daß die Lage der Flur auf der topographischen

Seite: 357

 1849 schreibt der **Bürgermeister** Kunz an den Hospitalverwalter Phildius: "Auf Beschluß hohen Staatsministeriums

 1849 an den **Bürgermeister** zu Oberursel: "Da Joseph Anton Ochs und Nicolaus Mann

 Nachstehende Einladung des **Bürgermeisters** läßt keinen Zweifel über den endgültigem Ausgang zu. "An

 Juli 1849 Kunz, **Bürgermeister** Die Gemeinderäte: Peter Steinbach, Ad. Kreuzling, Georg Abt, J. C.

Seite: 360

 sehr geehrter Herr **Bürgermeister**, verehrte Stadträte und Fraktionsvorsitzende, sehr geehrter Herr Schulrat, liebe Kolleginnen

 auf Betreiben des **Bürgermeisters** Aumüller, eine Real schule -die zunächst mit der Volksschule

Seite: 379

 und Hospitalrechner und **Bürgermeister**. Auf seinem auf dem alten Kirchhof bruchstückhaft erhaltenen Grabstein wird

Seite: 414

 zunächst unter dem **Bürgermeister** als Präses des Hospitalvorstandes. Verwaltungsangelegenheiten unterliegen der Beratung- und Beschlußfassung

 er dieselbe dem **Bürgermeister** anzuzeigen, welcher dieselben nötigenfalls dem Vorstand zur Erledigung vorlegen wird.

Seite: 415

 werden von dem **Bürgermeister** und zwei aus dem Hospitalvorstand vierteljährlich zu wählenden Mitgliedern erkannt,

Seite: 418

 2. daß der **Bürgermeister** in vorigen Zeiten das Armengeld wegen Gemeinderückständen zu Zeiten arrettiert

Seite: 425

 der neue, nationalsozialistische **Bürgermeister** auf. Er beginnt seine Verhandlungen zur Überleitung der Bibliothek in

 zu übergeben! Herr **Bürgermeister** Weiß sichert zu, daß die Arbeit unverändert weitergehen soll, Herr

Seite: 455

 Enkel des früheren **Bürgermeisters** Racky, Radulf Racky, berichtete in klarer, sicherer Weise, daß sein

Seite: 459

 den Ersamen, wisen **Bürgermeistern**, Scheffen, Rade und Burgern gemeynlichen zcu Franckinfurd, iren helffern. den

Seite: 496

 die Stadt vielverdiente **Bürgermeister** Aumüller dem Verfasser dieser Lokalgeschichte gegenüber machte: »Unser Hospitalfond

Seite: 519

 Dr. R. Rosenbohm **Bürgermeister** H. Beil Gerhard Kempf I. Brunk, Ffm. A. Kempf D.

Seite: 546

 Erhaltung ist Herrn **Bürgermeister** a. D. Franz Dietz zu verdanken. Die Fundstelle liegt im

Seite: 675

 verzeichnen dürfen. Auch **Bürgermeister** und Magistrat konnten sich den in vier Jahren immer stärker

Seite: 680

 bis Abb. 2: **Bürgermeister** Beil eröffnet die "Kunstaussstellung 71" (6. November 1971).

Seite: 682

 der Antwort des **Bürgermeisters** wurde die Hilfe der Stadt Oberursel zugesagt und auch in

Seite: 843

 Carty geflissentlich, den **Bürgermeister**, den Pfarrer und sonstige Honoratioren eingeschlossen. Er war sich seines

Seite: 864

 Protocollisten ernannt und **Bürgermeister** Phil. Hieronymi aus Weiskirchen als auswärtiger Schätzer bestimmt. Zu einheimischen

Seite: 866

 waren erschienen: Herr **Bürgermeister** Aumüller Feldgerichtsschöffe Christoph Weisenbach Feldgerichtsschöffe Georg Pfeffer Feldgerichtsschöffe Peter Jörges

Seite: 867

 des Feldgerichts: Herr **Bürgermeister** Aumüller, Herr Georg Pfeffer, Herr Peter Jörges, Herr Carl Joseph

Seite: 870

 1 Kind; Frau **Bürgermeister** Hieronymi und deren Tochter J ustina 19. Witwe Andreas Kullmann,

Seite: 872

 (Bauer und **Bürgermeister**), Frau und 4 Kinder, 1 Knecht 72. Witwe EI. Mahr

Seite: 943

 Dr. BLAm~. frUherer **Oberbürgermeister** von Frankfurt und zeitweiliger Beauftragter flir Naturschutz f"ordert:"Hände weg

Seite: 1003

 Kommunalpolitik - der **Bürgermeister**, der Stadtkämmerer, der Pfarrer - verstorben sind. Diese Personen haben nichts

Seite: 1011

 der parteilose Oberurserier **Bürgermeister** Kar! Horn aus polirischen Gründe:1 beurlaubt. Die wirklichen Gründe

 der Beurlaubung von **Bürgermeister** Horn übernahm K~rl Lancre als von der NSDAP bestellter

 komm!Ssaris~her **Bürgermeister** die Amtsgeschäfte. Durch das "Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums",

 davon Kenntnis, daß **Bürgermeister** Kar] Horn "auf n:ündliche Mitteilung der Regierung" bis

 August Weiß kommissarischer **Bürgermeister**. Durch das "Gesetz zur Sicherung der Einheit von Partei

 oblagen nunmehr dem **Bürgermeister** allein. Die ernannten Gemeinderä~e hatten nur beratende Funktion, der

 beratende Funktion, der **Bürgermeister** war an ihre Stellungnahme nicht gebunden. Damit hatte sich das

 war der neue **Bürgermeister** endgültig eingesetzt. Die Haltung der Stadtverwaltung Es gilt nun zu

Seite: 1012

 tolerante Verhalten des **Bürgermeisters** Taktik war, um die Bürger für die "nationale Revolution"

 4. 1933 stellvertretender **Bürgermeister**. Somit hatte die NSDAP durch den Bürgermeister und die durch

 NSDAP durch den **Bürgermeister** und die durch die Personalpolitik gestärkte NS-Betriebszelle bei der

 1933 wurde vom **Bürgermeister** folgendes bekanntgegeben: ~ "Bezüglich der in vorliegender Liste aufgeführten

 als daß der **Bürgermeister** zunächst auf die ihm zur Ver- 83/24 fügung stehenden

 Verwaltung, die den **Bürgermeister** aber mit weitergehenden Machtmitteln ausstattete. Zugleich stützten die Veränderungen die

 1934 war der **Bürgermeister** der absolute Herr der Verwaltung. Dieser Bürgermeister, August Weiß, konnte

 der Verwaltung. Dieser **Bürgermeister**, August Weiß, konnte nun auf längere Sicht die Verw.:iltung

 abgeschlossen. Doch auch **Bürgermeister** Weiß war kein bnatischer Nationalsozialist. Er war ein sehr einfacher

 beim Handeln des **Bürgermeisters** Seite 1012 von 2791 001/2013

Seite: 1013

 1933 erklärte der **Bürgermeister**, daß ein Erbgrab auf dem Hauptfriedhof bereitgestellt,

die Beerdigungskosten übernommen,

-  und stellvertretender **Bürgermeister**. Kappus und Beil waren katholische Gemeindeglieder, Kappus sogar Mitglied des
-  einen und dem **Bürgermeister** auf der anderen Seite muß mit großer Schärfe geführt worden
-  Streitigkeiten zwischen dem **Bürgermeister** und der Partei. Trotzdem hielt Weiß an Kappus und Beil
-  Position als stellvertretender **Bürgermeister**. Weiß setzte sich noch häufiger über die Partei hinweg. So

Seite: 1014

-  alle Handlungen des **Bürgermeisters** unumstritten sind. So kann die pompöse Beerdigung Fritons, an der
-  denjenigen Handlungen von **Bürgermeister**, NSDAP und Verwaltung, die sich für die Kirche als vorteilhaft
-  wurde und der **Bürgermeister** seiner Verwaltung meist näher stand als der Partei, ist festzustellen,
-  starke Position des **Bürgermeisters**, zum anderen war ihre Handlungsfreiheit stark verringert, da unerwünschte Aktivitäten
-  als Beigeordneter, stellvertretender **Bürgermeister** und rechte Hand des Bürgermeisters Einfluß gewinnen konnte. Er, Kappus,
-  rechte Hand des **Bürgermeisters** Einfluß gewinnen konnte. Er, Kappus, und der Bürgermeister waren für
-  Kappus, und der **Bürgermeister** waren für das Verhältnis zur Pfarrgemeinde St. Ursula die
-  beerdigen. Weder zum **Bürgermeister** noch zu den katholischen Angestellten der Stadtverwaltung hatte Friton persönliche

Seite: 1015

-  er sich Freunde: **Bürgermeister** Weiß, Stadtkämmerer Kappus und Obersturmführer der Reiterei Bräutigam, um nur

Seite: 1016

-  Konfliktsituation dar. Der **Bürgermeister** hatte nämlich auch bei Aktionen von Parteiorganisationen, gegenüber denen er
-  den sich der **Bürgermeister** einschaltete, als ein Bürger wegen politischer Äußerungen verhaftet worden war,
-  zusätzlichen Garantie des **Bürgermeisters**, daß ihm kein Verfahren wegen Landesverrats angehängt werde. Um so
-  Partei auf den **Bürgermeister** stark zugenommen hatte und seine Handlungsfreiheit gegenüber der Partei beschränkt
-  als Unterlassung des **Bürgermeisters** gewertet werden zu müssen. Ebenso geschah bei der Verhaftung des
-  konkrete Einflußnahme des **Bürgermeisters** nicht anhand von Akten und Aussagen nachweisen. Es kann aber
-  gelten, daß der **Bürgermeister** bei Gesprächen mit den Parteiorganen seine Haltung zur Kirche -

Seite: 1017

 denn ein nationalsozialistischer **Bürgermeister**, der regelmäßig die Gottesdienste besuchte und zudem in der Verwaltung

 1937 vermerkte der **Bürgermeister** im Protokollbuch des Magistrats: "Nachdem den in der Beratung

Seite: 1018

 katholische Oberzeugung des **Bürgermeisters** und eines Teils der höheren Verwaltungsstellen, die dies veranlaßte. Auch

 mit Pfarrer und **Bürgermeister** mit dem 55- Befehlshaber, und der Pfarrer hißte gleichzeitig die

 intervenierte er beim **Bürgermeister**. Dies jedoch nicht in Form eines offiziellen Protestes, sondern einer

 einer an den **Bürgermeister** als Freund herangetragenen Bitte, das Geplante zu verhindern. Tatsächlich bewirkte

 der Einspruch des **Bürgermeisters**, daß von dem Vorhaben Abstand genommen wurde. Das dokumentiert deutlich

Seite: 1029

 Kempf R. Michel **Altbürgermeister** H. Beil W.Kolb K. Hollmann Dr. E. Crain A.

Seite: 1030

 Weber Dr. Malz **Altbürgermeister** H. Beil R. Michel Seite 1030 von 2791 001/2013

Seite: 1049

 mit den beiden **Bürgermeistern** zum nächsten Morgen, 8 Uhr, nach Königstein tu. Eine Niederschrift

 beordert. 4. Der **Bürgermeister** Josten Geisser (?), "do itw ... Weihnachten eintritt", soll

 Projekts: der neue **Bürgermeister** Josten Geisser (vgl. Pkt. 4) und der Werkmeister zu

Seite: 1050

 der sich Schultheiß, **Bürgermeister**, Rat und die gesamte Bürgerschaft zu Oberursel ihrer verbrannten Privilegien

Seite: 1051

 geschweige daß der **Bürgermeister**, wie hie bevor bräuchiich gewesen, Beed und Schätzung darauf liegen

Seite: 1057

 denn welchem neuen **Bürgermeister** und Opfer des Rotationsprinzips³² sollte in jener Notzeit das gelingen,

Seite: 1071

 Zusatz. Der damalige **Bürgermeister** Guntermann ließ mich nachts um 11 Uhr aus unserem Luftschuttkeller

 Luftschuttkeller auf die **Bürgermeistere**i holen. Da ich mich ein oder zwei Tage vorher bei

 des Ostens bedruckt. **Bürgermeister** Guntermann sagte mir noch, sobald die Amerikaner da seien, würde

 Ich ging zur **Bürgermeisterei**. Dort hatten sich bereits zwei Soldaten etabliert, welche mir bedeuteten,

 Seitengewehre. Vor der **Bürgermeisterei** hatte sich eine große Menge Neugieriger angesammelt. Diese mußten auf

Seite: 1072

 verschwunden. Nur die **Bürgermeister** waren auf ihren Posten verblieben, regierten und behandelten mit den

 mir auf dem **Bürgermeisteramt** ausgestellt. Abends zu einer bestimmten Stunde- um 7 oder 8

 Besuch auf die **Bürgermeisterei**, und jeden Tag gab es etwas 85/40 Neues. Unmittelbar

Seite: 1073

 Dolmetscherirr auf dem **Bürgermeisteramt** tätig) mußte ihnen den Eintrag zeigen. Sie schüttelten den Kopf.

 eigene Versorgung, gab **Bürgermeister** Guntermann mir den Auftrag, auf alle Fälle in Bad Hornburg

 war. Nur die **Bürgermeister** in den kleinen Orten waren auf ihrem Posten geblieben. Ich

Seite: 1074

 Waffen auf dem **Bürgermeisteramt** in amerikanischer Uniform. Ich machte dem Amerik:mer entsprechende Vorwürfe,

Seite: 1079

 konnte, standen Herr **Bürgermeister** Füller, die Herren Pfarrer Heß, Major v. Reckow, samt deren

Seite: 1101

 Krutzen in den **Bürgermeisterbüchern** der Stadt Frankfurt aus dem Jahr 1458 interessant, in welcher

Seite: 1113

 Magistratsmitgliedes sowie von **Oberbürgermeister** Dr. W. Assmann anlässlich einer Gedenkfeier der Gesellschaft für Christlich- }

Seite: 1114

 der Amerikaner durch **Bürgermeister** Guntermann als Dolmetscherirr auf das Bürgermeisteramt in Oberstedten mit anschließender

 Dolmetscherirr auf das **Bürgermeisteramt** in Oberstedten mit anschließender 17jähriger Dienstzeit. Gleichzeitig nebenbei langjährige Schriftführerirr

Seite: 1119

 Besatzungsangelegenheiten auf dem **Bürgermeisteramt** in Oberstedten erhielt ich von der Militärregierung in Bad Hornburg

Seite: 1122

 Tages für das **Bürgermeisteramt** in Oberstedten zur Militär-Regierung nach Bad Homburgt begab, kam

Seite: 1128

 7. Aus der **Bürgermeister**-Rechnung 1760-61, Mühlhausen a. d. Würm, Archiv. ter, offenbar

Seite: 1129

 sind den "**Bürgermeister**-Rechnungen" zu entnehmen, die bruchstückweise bereits ab 1679 vorhanden sind.

 und einem gewählten **Bürgermeister**, die (mit Ausnahmen) jährlich wechselten. Die Rechnungen reichen jeweils

Seite: 1130

 1762, Anlage zur **Bürgermeister**-Rechnung 1762-63, Mühlhausen a. d. Würm, Archiv. 47 Seite

Seite: 1134

 b Grußwort von **Bürgermeister** Rudolf Harde r s

Seite: 1135

 b Grußwort von **Bürgermeister** Rudolf Harde r s

Seite: 1137

 Arbeit, so daß **Bürgermeister** Beil, der den Absichten des neuen Vereins wohlwollend gegenüberstand, in

Seite: 1141

 einer Besprechung mit **Bürgermeister** Beil am 18. 6. 1971 zum Thema „Denkmalpflege in

Seite: 1149

 Gespräch mit Herrn **Bürgermeister** Beil kamen die rechtlichen Möglichkeiten des Denkmalschutzes zur Klärung. Zum

Seite: 1150

 von Baurat Hoyer, **Bürgermeister** Beil und Stadtrat Wilhelm Wollenberg führten dazu, daß der pensionierte

Seite: 1153

 Schultheißen und späteren **Bürgermeister** zusammengestellt, die Geschichte des Hauses dargelegt und mit viel Sorgfalt

Seite: 1157

 70 Heinrich Beil, **Bürgermeister** Dr. Ernst Crain Hans Dinges Jürgen Fischer Josef friedrich Ekkehard

Seite: 1158

 76 Karlheinz Pfaff, **Bürgermeister** Klaus Beck, Stadtrat Albert Jung, Stadtrat Dr. Ernst Crain Jürgen

Seite: 1159

 KlausPeter Jürgens, den **Bürgermeister** der Stadt Oberursel, Herrn Rudolf Harders, den Stadtverordnetenvorsteher von Oberursel,

Seite: 1162

 Ihnen. Grußwort von **Bürgermeister** Rudolf Harders Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Mitglieder des

Seite: 1164

 Herr Vorsitzender, Herr **Bürgermeister**, meine sehr geehrten Damen und Herren, die Bedeutung des Vereins

Seite: 1178

 Banholomäusstift Bücher = **Bürgermeisterbücher** =Sr. Banholomäusstift Urkunden = Magistratsakten = Reichssachen I =

Seite: 1205

 1Aus den **Bürgermeisterbüchern** der Stadt Frankfurt am Main. Freundliche Mitteilung von Frau Dr.

Seite: 1207

 Hochmeritirten Herren Rathsälteren **Bürgermeistern**, geheimen und Oberrichtern ad Actes communicieren und dann hoc loco

Seite: 1208

 von einem Wohlöbl. **Bürgermeisteramt** VerhaltensBefehl eingeholt werden soll, ob man sie bloß zurückweisen oder

Seite: 1209

 bey dem Löbl. **Bürgermeister**-Amt erschienen und vor demselben declariert hat, daß er weder

Seite: 1219

 gerichtet ist). "**Bürgermeister** und Rath der Stadt Ulm" schreiben an Seite 1219 von

Seite: 1220

 Hochgeehrten Herren dienstwillige **Bürgermeister** u. Rath der Stadt Ulm" den 11. Jenner 1790 Dieses

Seite: 1292

 Wählbarkeit des fortan **Bürgermeister** genannten Ortsvorstehers vorsah. Der erste gewählte ehrenamtliche Bürgermeister Stierstadts kam

 erste gewählte ehrenamtliche **Bürgermeister** Stierstadts kam erneut aus der Familie Geibel (1848-57).

Seite: 1293

 der jeweilige Schultheiß/**Bürgermeister** inne hatte. Schöffen waren: 1830 Kaspar Nicolay Adam Schreiber Henrich

Seite: 1298

-  Gemeinde Stierstatt". Aumüller **Bürgermeister** 1869- Aumüller, Adam (1806-) Schöffe 1842 Gemeindrechner/Müller 1876-
 -  1859-1860 Geibel **Bürgermeister** 1848-1857 Geibel, Christoph (1792-) Gemeinderechner 1830-1847 Geibel,
-

Seite: 1299

-  1832-1848 Hieronymie **Bürgermeister** 1871-1875 Janz, Johann I 1868 König, Nikolaus Nachtwächter 1832-
 -  Gemeinderechner 1875-1876 **Bürgermeister** 1876- Schreiber, Joseph Schöffe 1842/1859 Schuth Schulmeister 1829-1844
-

Seite: 1342

-  Einrichtung gewesen, sagte **Bürgermeister** Füller, die 14qm Grundfläche in der neuen Straße jedoch städtischer
-

Seite: 1351

-  belastet, durch ihren **Bürgermeister** 1.750 fl. dort ausgehändigt hat. (Abb. 4} Seite 1351
-

Seite: 1362

-  unter Leitung von **Bürgermeister** Thomas Schadow auf der Ausgrabung in Bommersheim. 49 Die auf
 -  persönliche Engagement von **Bürgermeister** Thomas Schadow vermelden: Ab 1.1.1991 arbeitet Herr Dr. Klaus Michael
-

Seite: 1364

-  Begrüßung durch Herrn **Bürgermeister** A. Walla richtete dieser einige, die Geschichte von Burg und
-

Seite: 1370

-  - der letzte **Bürgermeister** der Freien Stadt Frankfurt im Andenken seiner Nachfahren - Mit
-

Seite: 1388

-  Mitteilung vom früheren **Bürgermeister** Geibel, Stierstadt, hatte man 1950 bei der Landesregierung in Wiesbaden
-

Seite: 1487

-  mich bei Herrn **Bürgermeister** Thomas Schadow für sein Engagement für dieses Projekt bedanken. Ohne
 -  ins Amt gewählte **Bürgermeister** auf Einlaß in der Kreuzkapelle. Alle Einwände, man wisse nicht
-

Seite: 1608

-  zuvor hatte der **Bürgermeister** Denant noch die Erklärung abgegeben: " ... Das Vaterland ist
-  stattgefunden, und der **Bürgermeister** hatte am 29.8. seinem Kaiser Gehorsam und Treue geschworen. 4

Seite: 1609

 Entwurf des damaligen **Bürgermeisters** Weiler ausgeführt, der von Beruf Architekt war. "
... Er

Seite: 1610

 Siedlungsbau, Gemeinschaftslehrer, Heimstättenverwalter, **Bürgermeister** und politische
Leiter. Ferner war ein Institut für Bienenkunde und

Seite: 1626

 Viktor Fellner, letzter **Bürgermeister** der freien Reichsstadt Frankfurt, im Andenken seiner
Nachfahren 15. 7.

Seite: 1632

 Viktor Fellner, letzter **Bürgermeister** der Reichsstadt Frankfurt, im Andenken seiner
Nachfahren Gemeinschaftsveranstaltung mit der

Seite: 1652

 Magistratsmitglieder, lieber Herr **Bürgermeister** Krämer, liebe Freunde des
Vortaunusmuseums! Vor zehn Jahren wurde der

Seite: 1655

 Innenarchitekten, Stadtverordneten, die **Altbürgermeister**, die Leiter der verantwortlichen
Ämter, die zahlreichen ehrenamtlichen Aufsichtskräfte, zeitweilige

 Rosentreter und Herrn **Bürgermeister** Gerd Krämer unseren in die Zukunft gerichteten
Dank entgegenzunehmen, stellvertretend

Seite: 1673

 Banzer und der **Oberbürgermeister** von Bad Homburg, W Assmann, 38 Schatzmeister der
Vorstandsvorsitzende der

Seite: 1722

 des Goldschmiedehandwerks im **Bürgermeisterbuch** der Stadt Frankfurt, 2 Bände, 1622
17. Desgl.: Probierbuch der

Seite: 1724

 I, Nr. 8: **Bürgermeisterverzeichnis**. Abgedruckt in F. Latz: Geschichte der Stadt Bad 1-
lomburg,

Seite: 1725

 Frankfurt am Main: **Bürgermeisterbuch** der Stadt Frankfurt, 1622, 2 Bände (Protocoll
1622)

 10. 1625 (**Bürgermeisterkiste** 11/8) 13. Oberursel, Stadtarchiv: Oberurseier Hospital -
Land- und

 5.1718 (**Bürgermeisterkiste** II/18) 14. Richel, A.: Prozeß von Badeckcontra Vogel,
Literatur

Seite: 1729



12 Jacobi, Johann, **Bürgermeister** von Hornburg 28 Jagd im Taunus 2, 7, 9 Jamnitzer,

Seite: 1730

 5 Vetter, Henrich, **Bürgermeister** von Hornburg 28 Vischer, Franz, Goldschmied (Nürnberg) 24 Vogel 13, 17, 19, 32

Seite: 1777

 Verhalten: Die jährlichen **Bürgermeisterrechnungen** wurden zwar vom Oberamt geprüft und >justificieret< allein von

Seite: 1786

 deponiert bei der **Bürgermeisterei**. 50 Lit. 1.03, Abt. 230, Nr. 80/5 (ÜbersctLung

Seite: 1806

 Jahres achtzehnhunderneun. Oer **Bürgermeister** der Stadt Mainz, Der Sekretär, Mitglied der Ehrenlegion. Seite 1806

Seite: 1807

 Personen: den 2 **Bürgermeistern** und 14 (8 und 6) Ratsherren. Hinzu kommt als

 diesen wiederum älterer **Bürgermeister**. Die anderen 7 üben nur eine Funktion aus. Daher heißt

 rG Personen) 2 **Bürgermeister**, davon einer vom Rat gewählt, 8 Ratspersonen, 6 Gerichtsschöffen mit

 Verwtdtungsorganisation 39 emsender **Bürgermeister** und 6 Gerichtsschöffen Vorsitz Stadtgericht I (14 Personen) _

 _ | 1 **Bürgermeister**, gewählt J von den !vmitgliedern, und 13 Gerichtsschöffen --

Seite: 1822

 ist mir als **Bürgermeister** der Stadt Oberursel ... bekannt, daß Herr Siegfried Unger in

Seite: 1825

 « 18 Der **Bürgermeister** von Oberursel teilt daraufhin auf Anfrage dem Landrat des Obertaunuskreises

Seite: 1826

 der Gestapo Frankfurt. **Bürgermeister** und Landrat standen in dieser Angelegenheit in regem Schriftwechsel. Bei

Seite: 1859

 einen Brief an **Bürgermeister** Gerd Krämer schrieb mit dem Vorschlag, innerhalb einer zu gründenden

 Heimatkunde Oberursel. Von **Bürgermeister** Gerd Krämer wurde diese Arbeit im Januar 1999 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Seite: 1864

 1906-1950- Diavortrag **Bürgermeister** D1: Norbert Zabel Selters 24. 5. 6. DEUTSCHER MÜHLENTAG 27.5.

Seite: 1869

 am Hospital von **Bürgermeister** Rudolf Harders 00 0000 00 oo •• oo 00 000000

Seite: 1879

 mit dem damaligen **Bürgermeister** Kappus einen Schenkungsvertrag, der am 28. Juli 1956 unterzeichnet wurde

Seite: 1890

 dergleichen.) Weitere Bedienstete: **Bürgermeister**: Hospitalmeister: Bronnenmeister: Glöckner: Schulmeister: Förster: Hebamme: Rathsverwandte: Kirchenbaumeister: Gerichtsverwandte: Scharfrichter:

Seite: 1902

 Urgroßvaters väterlicherseits vor **Bürgermeister** Füller über die Vorgänge bei der Zurückholung der Papiere des

 er 1898 von **Bürgermeister** Füller dazu zu Protokoll vernommen. Das Vorkommnis ist gravierend, weil

 März 1898 Gegenwärtig: **Bürgermeister** Füller I. No. ISJ} Es erscheint der Schuhmacher Ludwig Calmano

 Königstein geholt. Der **Bürgermeister** Kürtell erfuhr unser Vorhaben und schickte am Montag in aller

 den Marktplatz. Der **Bürgermeister** erschien auch und erklärte, er habe schon Leute nach Königstein

 die Seite des **Bürgermeisters** stellten. Da der Disput immer größer wurde, so thaten wir

 uns die von **Bürgermeister** Kürtell abgesandten Boten, die ohne Resultat von Königstein zurückkamen. Sie

Seite: 1903

 4- 98: Herr **Bürgermeister** Füller erstattet folgende Mittheilung: 4. Über die bis jetzt angestellten

 Worte des früheren **Bürgermeisters** Aumüller bewahrheitet, die Neuroth zitiert: "Inser Hospitalfonds ist

Seite: 1906

 der Unterschrift des **Bürgermeisters** auch hier amtlich festgestellt. Seite 1906 von 2791 001/2013

Seite: 1940

 LandwirtS und späteren **Bürgermeisters** Leonhard Perry und der Elisabeth, geb. Dormann, geboren, 1 also

Seite: 1942

 Scheele habe dem **Bürgermeister** ein Schriftstück gegeben, das den Räumungsbefehl für das Pf:1.

Seite: 1943

 Amtmann Scheele, der **Bürgermeister** und der habe unerlaubterweise weiterhin >> pfarramtliche Ortsdiener das Pfarrhaus

Seite: 1960

 zum Vertreter des **Bürgermeisters**. Die Oberursder Stadtverordnetenversammlung und der Magistrat ehrten Ernst Lüttich in

Seite: 2039

 Siedlungsbau, Gemeinschaftslehrer, Heimsrärenverwalter, **Bürgermeister** und polirische Leiter. Ferner war ein Inscirur für Bienenkunde und

Seite: 2084

 dem spät~rffi **Bürgermeister** Kappu~. und Pfarrer Harrmann war e.; möglich. Schlimmeres w verhindern.

Seite: 2176

 durch den amtierenden **Bürgermeister** Kappu~ bc,chlInsscn. J,t({ die- Grundschule Mine t.

Seite: 2179

 53 Festansprache von **Bürgermeister** Gerd Krämer

Seite: 2234

 werden. Fesransprache von **Bürgermeister** Gerd Krämer 1"vleme sehr 1,reehrn,n Damen und

Seite: 2239

 Stadt Oberursei (**Bürgermeister** Krämer, Frau Kulm) sowie der SEwo {Frau Böhm) hatten

Seite: 2345

 war Förster und **Bürgermeister** in dem On. Ein Bruder und drei Neffen waren .:

Seite: 2375

 Michel durch den **Bürgermeister** eine Zweitlinde gepflanzt (Siehe auch Zweitlinde auf der Karte

Seite: 2461

 einzuzahlen. Der preußenfreundliche **Oberbürgermeister** Fcllner nahm sich das Leben, da er fürchretc, seine Mitbürger

Seite: 2485

 sich unter den **Oberbürgermeistern** Dr. Ceorg Eberlein (FDI~ Arnrs~eit 1N5-t9.

Seite: 2503

 Im Tagcbud1 des **Bürgermeisters** über ~FI iegerAlarm und Luffllilgrilfe auF Obcmrsel• isr unter

Seite: 2523

 Nunögrnd nahm Oberurscis **Bürgermeister** Karl llrn d~s Geschenk entgegen. Jas Ohcrur,clt"r Vereint"

Seite: 2529

-  an da auch **Bürgermeister** Hans-Gcnrg Brum u:ilnahrn. Müller hetonrc, ddSs sieb d:
 -  und Oberurscis ehemaliger **Bürgermeister**, Sraacsseluerlir a. D. G~rcl K.rämer, der bereits 1998
-

Seite: 2595

-  Luftschutz-Kriegstagebuch von **Bürgermeister** August Weiß, dass am 20.3. 1945, gegen r6.45 Uhr, ohne
-

Seite: 2617

-  nach Angaben des **Bürgermeisters**. "i1 "Sralag"=Stammlager, im Nationalsozialismus die Be-t.
-

Seite: 2690

-  Franz Dietz als **Bürgermeister** beendete sie den langjährigen SPD-Anspruch auf dieses Amt. Zwei
-

Seite: 2691

-  Heinz Fronapfel und **Bürgermeister** Albert j ung, Weißkirc!Jen, Bürgermeister Heinrich Beil und Erster
 -  ung, Weißkirc!Jen, **Bürgermeister** Heinrich Beil und Erster Stadtrat Karlhcinz Pfo./J Obemrsel, Biirgermeister
-

Seite: 2693

-  -rs für **Bürgermeister** Heum h B~tl sch.on toff für Pre. earrikel
-

Seite: 2695

-  hauen sie außer **Burgermeister** Herb~t. Sreinbach, auch BUrgermeister Geibel, Sriersradc, und mich eingeladen.
 -  t. Sreinbach, auch **BURgermeister** Geibel, Sriersradc, und mich eingeladen. Nach PrUfung und Beratung des
-

Seite: 2696

-  rcinbach wurde verabredet: **Bürgermeister** Herbst soll[(den für die Zukunft vorgesehenen Haltcpun.k-
 -  seiner Walllzeir a1 **Bürgermeister** üb r die nreichre Alter grenze hinau zu verlängern. In
 -  Heinrich Beil zum **Bürgermeister**. Karlbcinz Pfaff~ Wahl wurde iJl Weißkir hcn als rei ne
-

Seite: 2697

-  Wahl dt- **Bürgermeisters** der Stadt berursel wurde ber il"l ohne Konrakre mir
-

Seite: 2701

-  Al letzter der **Bürgermeister** der drei beteiligten Gemeinden unter chritb ich run 18. kr
-

Seite: 2704

-  zeir meines Vorgängers, **Bürgermeister** Franz Dien, von der Freien Wählergemein chafr entwickelten Planungsziele har

Seite: 2705

 Frnz DieZ hauptamtlicher **Bürgermeister** der Gcmctndc. In S<rne Zetr fielen unrer anderem die

Seite: 2706

 Einer Ansprache des **Bürgermeisters** folgte dann das Turnen sämtlicher Abteilungen. An den Geräten wurde

 begrüßte Usinger besonders **Bürgermeister** Karl Lange und meldete stolz, dass aus einem Stück »

Seite: 2710

 Heribert Heid an **Bürgermeister** Hans-Georg Brum, den Ersten Stadtrat Dieter Rosentreter und Stadtrat

Seite: 2762

 einen Blumenstrauß, und **Bürgermeister** Rudolf Harders ließ es sich nicht nehmen, ihm und seiner

 a. der ehemalige **Oberbürgermeister** Walter Wallmann und Bundespostminister Christian Schwarz-Schilling teilnahmen. Etwa
